

RS OGH 1995/3/27 1Ob630/94, 1Ob249/02b

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 27.03.1995

Norm

ABGB §612

ABGB §707

AußStrG §158

AußStrG §174 Abs2 Z3 B

Rechtssatz

Sind neben lebenden gesetzlichen oder testamentarisch eingesetzten Erben auch noch ungezeugte Personen zu Erben berufen, ist der Nachlaß den lebenden Erben unter den einer Substitution gleichgestellten Beschränkungen zugunsten der Ungeborenen gemäß § 707 ABGB, § 158 AußStrG, und § 174 Abs 2 Z 3 AußStrG einzuantworten (Mitteilung des BMJ, JMVBI 1908,3).

Entscheidungstexte

- 1 Ob 630/94

Entscheidungstext OGH 27.03.1995 1 Ob 630/94

Veröff: SZ 68/61

- 1 Ob 249/02b

Entscheidungstext OGH 25.03.2003 1 Ob 249/02b

Auch; Beisatz: Der Mantelbeschluss hat gemäß §174 Abs2 Z3 AußStrG als unabdingbares Erfordernis der "Einantwortungsverordnung" die Beschränkung der Erbin durch die fideikommissarische Substitution zu enthalten. (T1)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1995:RS0041417

Dokumentnummer

JJR_19950327_OGH0002_0010OB00630_9400000_007

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at